

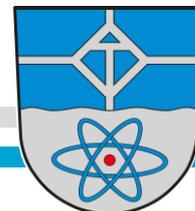
Zeitstrahl | Chronologie – grober Abriss

„Von Braunkohle über Atom- und Kernenergie, zurück zur grünen Wiese – Hin zum Museum“

Energiegeschichte Großwelzheim

- 1902 Gründung der Gewerkschaft Gustav
(benannt nach Gustav Müller, Direktor der Braunkohle-Gewerkschaft „Amalia“ in Seligenstadt)
Baubeginn mit dem Schachtbau / Erste Aufschlussarbeiten – mit 4 Mitarbeitern
- 1903 Beginn der Brikettfabrik und der erste Schornstein mit 50 Metern Höhe entsteht
- 1904 Die Brikettfabrik (Betriebsanschrift Dettingen – allein aufgrund des dortigen Bahnhofs!) ist betriebsfertig
„Grube Gustav I“ legt erste Braunkohle frei
Das Abraummateriale wird auf die Halde abtransportiert – Die heutige „Kipp“ (Karlsteins Hausberg) entsteht
- 1907 Die erste Dampflokomotive „Bembel“ (180 PS) fährt von Dettingen auf Normalspur in das Bergwerk
(und später ins VAK)
- 1908 Beginn mit der Belieferung der umliegenden Gemeinden mit Strom aus der vor Ort gewonnenen Braunkohle
- 1928 Die Rheinisch-Westfälische-Elektrizitätswerk AG (RWE) übernimmt den kompletten Standort
- 1934 Behördliche Stilllegung der Zeche Gustav – Die gesamte Belegschaft (1000 Mitarbeiter) wird entlassen –
Die Dorfarmut wächst enorm
In den aufgelassenen Gruben in Kahl bewegen sich keine Pumpen mehr, Grundwasser steigt und steigt
→ die „Kahler Seenplatte“ entsteht
- 1938 RWE errichtet das erste Steinkohlekraftwerk
- 05.05.1955 Rückgewinnung der Souveränität (bis dahin galt das Verbot der Alliierten für kerntechnische Tätigkeiten)
- 1957 Kauf eines „*schlüsselfertigen*“ Kernkraftwerks (mit Festpreis und Funktionsgarantie) → durch den Verzicht auf
Eigenentwicklungen sollte der *Auslandsvorsprung* (zum damaligen Zeitpunkt: 10 Jahre) auf diesem Sektor in
Deutschland kompensiert werden
Die amerikanische Firma IGE (Ingenieur General Electrics) war als einzige dazu bereit, weitere Zulieferungen
von *deutschen* Firmen zum Bau des VAKs zu akzeptieren.
- 1958 Baugenehmigung & Baubeginn des Versuchsatomkraftwerkes Kahl (VAK) – Bauzeit: 29 Monate
AEG erhält Auftrag zur Erstellung und Inbetriebnahme eines Atomkraftwerkes
- 1959/1960 VAK geht zu 80 % an RWE und 20 % an Bayernwerk über
- 1960 VAK-Inbetriebnahme
- 17.06.1961 Erste Synchronisierung mit dem Netz – Erstmals in Deutschland wird Strom aus Kernenergie in Netz eingespeist
- Jan. 1962 Volle Leistung von 16 MW – elektrisch, 60,4 MW – thermisch

Kontakt:



Zeitstrahl | Chronologie – grober Abriss

VAK von 1960 – 1985 in Betrieb

- > *Wesentliche Erfahrungswerte zur Nutzungsentwicklung der Kernenergie für weitere moderne Großanlagen (weltweit) stammten aus der 25jährigen Betriebszeit des VAK, zum Beispiel:*
- Umfangreiche Untersuchungen und durchgeführte Tests
 - Erprobungen /Prüfungen auf Sicherheit und Wirtschaftlichkeit größerer Folgekraftwerke
 - Konstruktionen zur Errichtung und Betrieb neuer Kraftwerke
 - Verhaltensproben von Komponenten, Materialien und Kernbrennstoffen
 - Personalausbildung (Führungskräfte aller renommierten deutschen Großwerke wurden hier ausgebildet)
 - Praxisnahe Gestaltung erforderlicher Infrastrukturen
 - Technische Regelerstellung für Behörden (BMStU & LFU) und Gutachter (TÜV Bayern)
 - Festlegen wiederkehrender Prüfungen für sicheren Betriebsablauf/Sicherstellung der Betriebszuverlässigkeit
- 1963 Baubeginn eines neuen 100 MW Steinkohle/Öl-Kombikraftwerkes
- 1968 Errichtung des Technikums für Elektrochemie („Faberhaus“) -> benannt nach Dr. Peter Faber, VAK-Abteilungsleiter Chemie – heute ENERGIEMUSEUM
Überschüssiger Strom soll mittels Batterien genutzt werden
- 1973 Das erste Elektroauto fährt im Landkreis AB – Serienmäßiger DAF 44 wird von der RWE-Arbeitsgruppe Elektrochemie auf Elektroantrieb umgerüstet
- 1974 Errichtung eines Gaskraftwerks (RWE Dettingen), wird 11 Jahre später demontiert und nach China verschifft
- Seit 1983 Experimente mit Solarmodulen („Faberhaus“)
- 05.05.1988 1. Stilllegungs-Genehmigung wird durch den TÜV Bayern erteilt
Nicht kontaminierte Systeme werden abgebaut & Zerlegetechniken praktiziert
- 10.01.1991 2. Stilllegungs-Genehmigung wird erteilt – Abbau von kontaminierten Systemen
- 04.06.1993 3. Stilllegungs-Genehmigung wird erteilt – Abbau aktivierter Teile, Zerlegung Innenbauten
Erstmals werden Steuerstäbe mit einer Unterwasserschere zerlegt
- 1998 Umbenennung des Technikums für Elektrochemie („Faberhaus“) in „VAK-Informations-Zentrum“
- 1999 RWE-Vorstand beschließt die Aufgabe des Kraftwerks Dettingen
- 2010 Freimessungen und Kontrollmessungen des TÜV werden durchgeführt
4. Stilllegungs-Genehmigung wird erteilt – Konventioneller Abriss bis zur grünen Wiese
Uneingeschränkte Freigabe des Geländes – Entlassung aus dem Atomgesetz
RWE schenkt das VAK-Informationszentrum der Gemeinde Karlstein
- 2019 Ehem. Mitarbeiter der VAK bilden eine Pensionärs Gemeinschaft und forcieren mit dem Geschichtsverein die Gründung eines MUSEUMS, um die Energiegeschichte Großwelzheims festzuhalten und weiterleben zu lassen.
- 17.06.2020 Der Gemeinderat beschließt die Museumsgründung im „Faberhaus“ (Arbeitstitel: Industriemuseum)
(Federführung: Geschichtsverein/fachliche Zuarbeit: VAK- & RWE-Pensionäre)
- 2020/2021 Machbarkeitsstudien und Beratungen (mit externen Fachvertretern sowie der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern) folgen
- 2022 Mitglieder der Pensionärs Gemeinschaft und des Geschichtsvereins machen sich an die Arbeit...

28.01.23 ENERGIEMUSEUM-Teileröffnung

Quellen: Chronik 1200 Jahre Großwelzheim, Protokolle Gemeinde Karlstein sowie Ausführungen des Geschichtsvereins (Wolfgang König) und VAK/RWE Gemeinschaft (Alfred Reisert)

Kontakt:

Carola Birkholz
Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: c.birkholz@karlstein.de
Tel.: 49 (0) 6188 784-13

Gemeinde Karlstein am Main
Am Oberborn 1
63791 Karlstein
www.karlstein.de